

Globalisierung neu denken – die Weltwirtschaft von morgen

Amundi Investment Konferenz, 8.5.2024

Prof. Dr. Moritz Schularick
Kiel Institut für Weltwirtschaft

The game is not the same.

Jake Sullivan, Nationaler Sicherheitsberater der USA

Die Welt von gestern

Montesquieu, 1748: „Wo immer die Wege der Menschen sanft sind, gibt es Handel; und wo immer es Handel gibt, sind die Wege der Menschen sanft.“

Effizienz der internationalen Arbeitsteilung und die resultierende Interdependenz sind ökonomisch sinnvoll **und** politisch wünschenswert.

Globalisierung schafft Wohlstand **und** stabilisiert politisch im Äußeren und im Innern.



Die Welt von heute

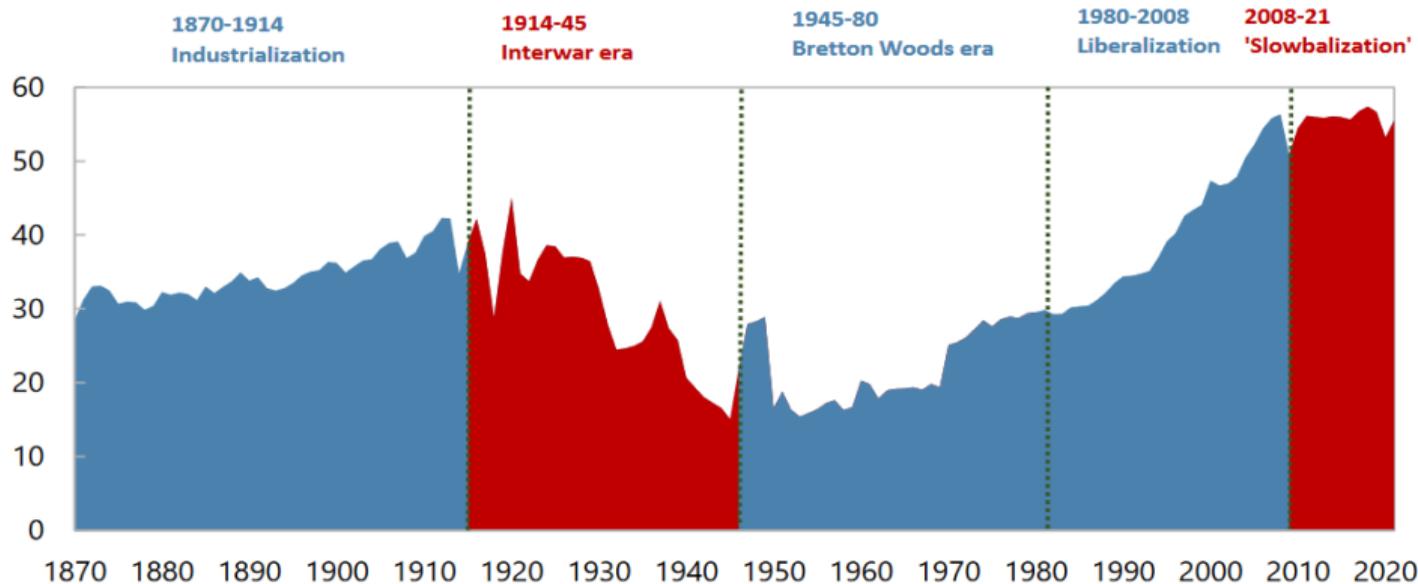
Das Globalisierungsparadigma hat neuen Perspektiven auf die **Risiken der wirtschaftlichen Verflechtung** und die geopolitischen Implikationen der Globalisierung Platz gemacht.

Die Welt bewegt sich weg von einem regelbasierten System und hin zu einem System, in dem **politische Entscheidungen das Ausmaß der wirtschaftlichen Öffnung und die Handelsströme bestimmen.**

Die Welt von morgen

- ▶ Sand im Getriebe der globalen Märkte: zunehmende Unterordnung der Marktintegration unter geopolitische Ziele.
- ▶ Eine regelbasierte Weltwirtschaft ohne Zähne: die Hälfte der Weltwirtschaft zählt sich nicht zum Westen.
- ▶ Zunehmender Einsatz ökonomischer Werkzeuge für politische Ziele: geoökonomischer Giftschrack.
- ▶ Abwägung von Nutzen und Kosten von Globalisierung

Handelsoffenheit der Weltwirtschaft seit 1870



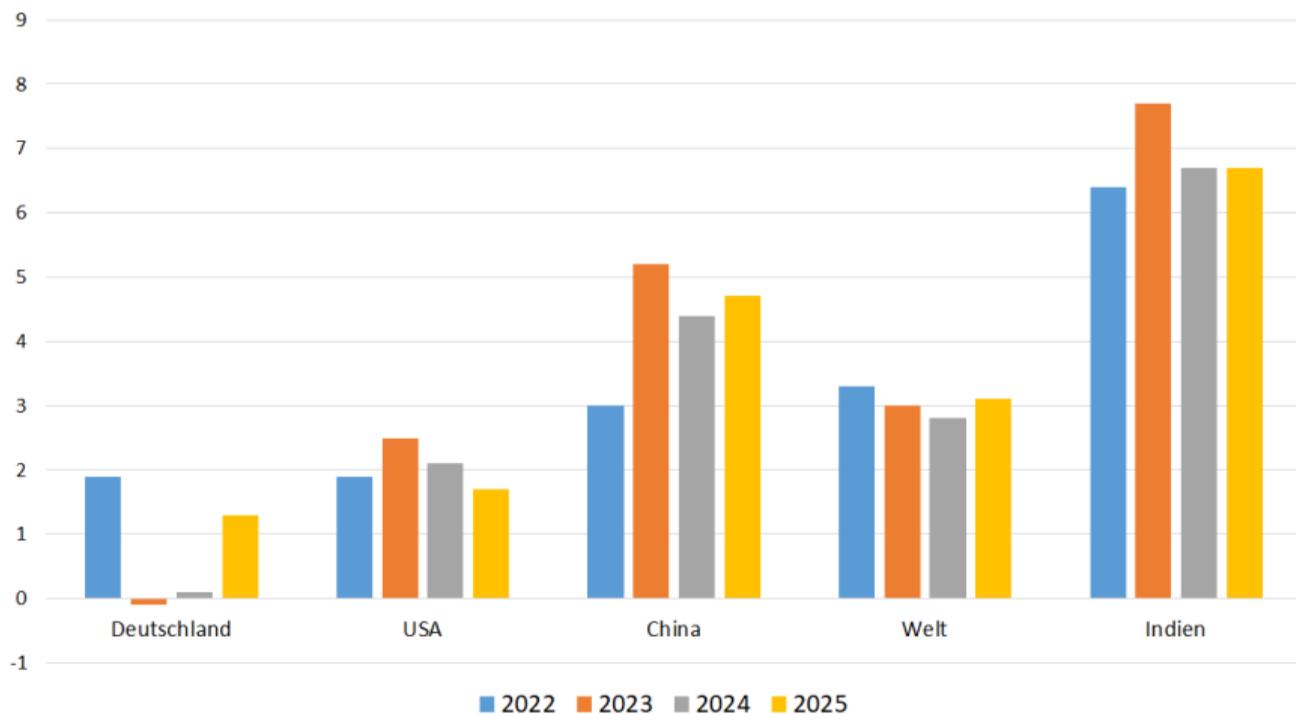
Sources: Jordà -Schularick-Taylor Macroeconomy Database; Penn World Data (10.0); Peterson Institute for International Economics; World Bank; and IMF staff calculations.
Note: Sample composition changes over time.

Giftschrank der Geoökonomik

Strategischer Einsatz von wirtschaftlichen Ressourcen, um geopolitische und sicherheitspolitische Ziele zu erreichen, also das Verhalten anderer Staaten zu belohnen oder zu bestrafen bzw. Abhängigkeit von anderen zu reduzieren.

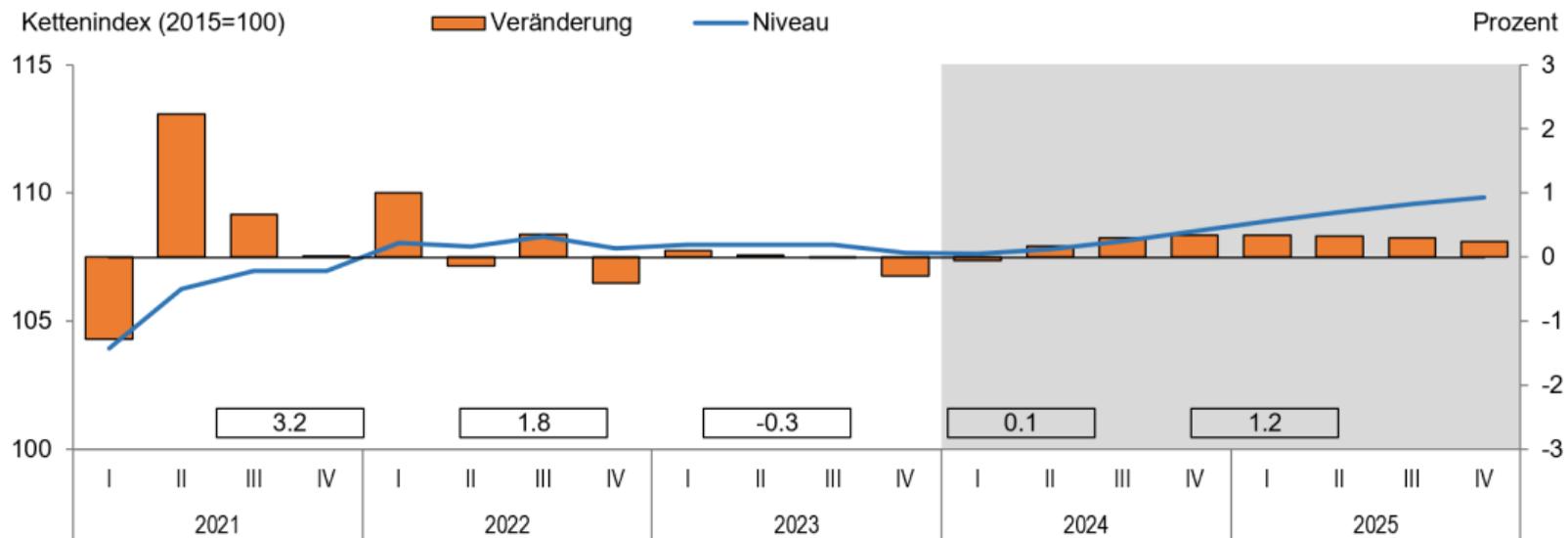
- ▶ Strategische Autonomie in Schlüsselindustrien und -sektoren;
- ▶ Erwerb und Erhalt absoluter technologischer Vorteile;
- ▶ Reduzierung von Abhängigkeiten durch Diversifikation und Friend-Shoring von Lieferketten;
- ▶ Sicherung der Versorgung mit Schlüsselrohstoffen;
- ▶ Einsatz von wirtschaftlichen und finanziellen Instrumenten für politische Ziele (Sanktionen, Exportkontrollen, Zollpolitik, Entwicklungshilfe, Listing-Verbote, usw.).

Wachstum der Weltwirtschaft



Quelle: IfW Konjunkturbericht Weltwirtschaft März 2024

Wachstum in Deutschland



Quartalsdaten: preis-, kalender- und saisonbereinigt; Veränderung gegenüber dem Vorquartal (rechte Skala).

Jahresdaten: preisbereinigt, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent (gerahmt).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 18, Reihe 1.2 und 1.3; grau hinterlegt: Prognose des IfW Kiel.

Das Ende des chinesischen Wirtschaftswunders



Newsletter | Für Medien [EN](#) / [DE](#)

Themendossiers ▾

Experten

Publikationen

Institut ▾

Suchbegriff



Wirtschaftspolitische Beitrag

China liegt flach: das Ende des chinesischen Booms und die Folgen für Europa

Kiel Focus



KIEL
FOCUS



Autor

Moritz Schularick

Erscheinungsdatum

11/2023

Experte IfW Kiel



[Moritz Schularick](#)

Europa muss umdenken: Nicht die Stärke der chinesischen Wirtschaft, sondern ihre Schwäche ist die größte Herausforderung der nächsten Jahre.

China: Wirtschaftsausblick

- ▶ Die Wirtschaft befindet sich am Ende eines langen Immobilienbooms und großem Verschuldungsüberhang
- ▶ Ohne staatliche Kontrolle des Finanzsystems würde sich China heute in einer schweren Finanzkrise befinden.
- ▶ Die Wachstumserwartungen sind deutlich gefallen und die Reformbereitschaft ist gering.
- ▶ Weg des geringsten Widerstands zur Konjunkturbelebung: Exporte.

KIEL **POLICY BRIEF**

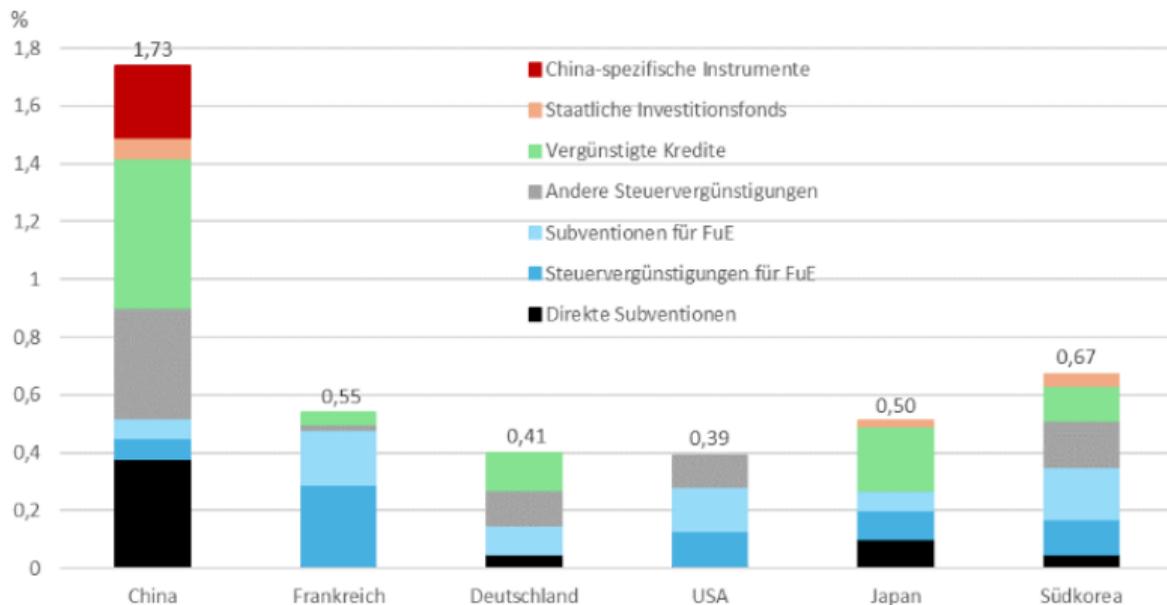
Frank Bickenbach, Dirk Dohse,
Rolf J. Langhammer und Wan-Hsin Liu

**Foulspiel?
Zu Höhe und Umfang
der Industriesubven-
tionen in China**



China: Industriesubventionen

Abbildung 1a:
Industriesubventionen in China und ausgewählten OECD-Ländern, 2019 (Prozent des BIP)



Quelle: DiPippo et al. (2022); eigene Darstellung.

Derisking vs. Decoupling

David Baqaee, Julian Hinz, Benjamin Moll, Moritz Schularick,
Feodora A. Teti, Joschka Wanner und Sihwan Yang

Was wäre wenn? Die Auswirkungen einer harten Abkopp- lung von China auf die deutsche Wirtschaft



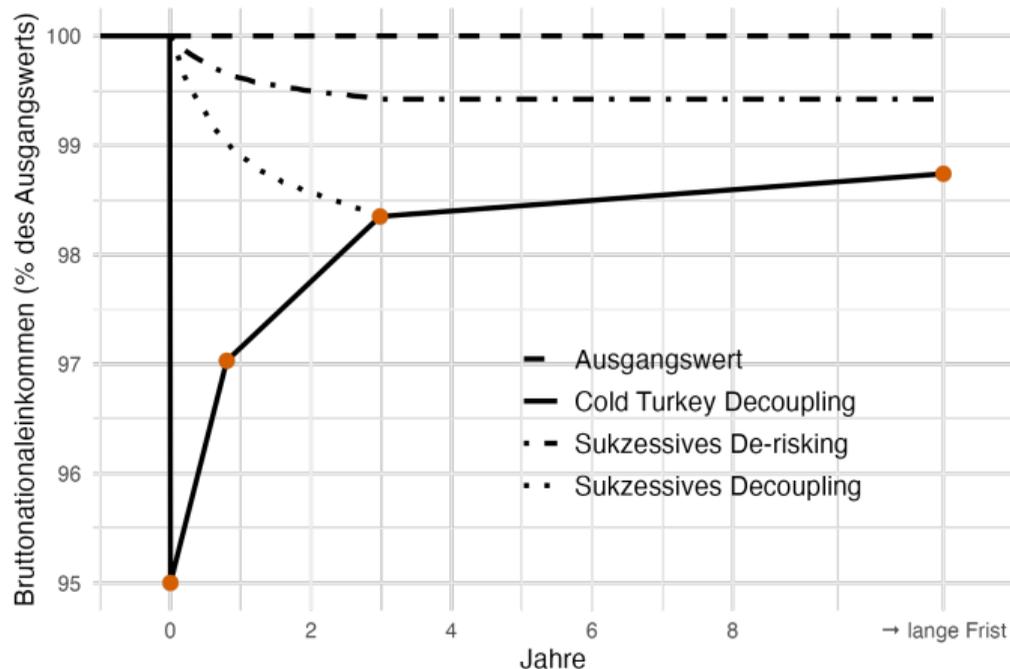
Dezember 2023

- Die Studie untersucht die wirtschaftlichen Auswirkungen einer harten Entkopplung zwischen China und Deutschland mit einer Simulation eines Szenarios ähnlich einem Kalten Krieg 2.0 mit Fragmentierung der Weltwirtschaft.
- Eine abrupte Entkopplung führt zu einem kurzfristigen Verlust von 5 % des BNE für Deutschland, der sich langfristig auf etwa 1,5 % verringert.
- Kurzfristige wirtschaftliche Auswirkungen sind vergleichbar mit der globalen Finanzkrise und der COVID-19-Pandemie, aber diese Kosten, obwohl schwerwiegend, sind handhabbar.
- Ein schrittweiser De-Risikierungsansatz führt zu deutlich kleineren Kosten im Vergleich zu einer plötzlichen, harten Entkopplung.

Wie abhängig sind wir von China?

Sektor	Anteil Chinas am gesamten Sektorenhandel (in %)	Anteil des gesamten Sektorenhandels am BNE (in %)	Anteil am BNE (in %)
Importe			
Tierische & tierische Produkte	3,01	0,67	0,02
Pflanzliche Produkte	1,46	1,08	0,02
Nahrungsmittel	1,11	1,09	0,01
Mineralprodukte	0,11	2,46	0,00
Chemikalien & verwandte Industrien	2,73	3,98	0,11
Kunststoffe / Kautschuke	4,90	1,62	0,08
Rohhäute, Felle, Leder, & Pelze	22,65	0,15	0,03
Holz & Holzprodukte	3,48	0,82	0,03
Textilien	14,34	1,41	0,20
Schuhe / Kopfbedeckungen	17,52	0,40	0,07
Stein / Glas	5,45	0,81	0,04
Metalle	5,92	2,59	0,15
Maschinen / Elektrik	13,94	8,20	1,14
Transportmittel	1,56	4,30	0,07
Verschiedenes	13,46	2,18	0,29
Dienstleistung	4,98	0,26	0,01
Gesamt	7,15	32,02	2,29

Substantielle Kosten bei schneller Abkoppelung



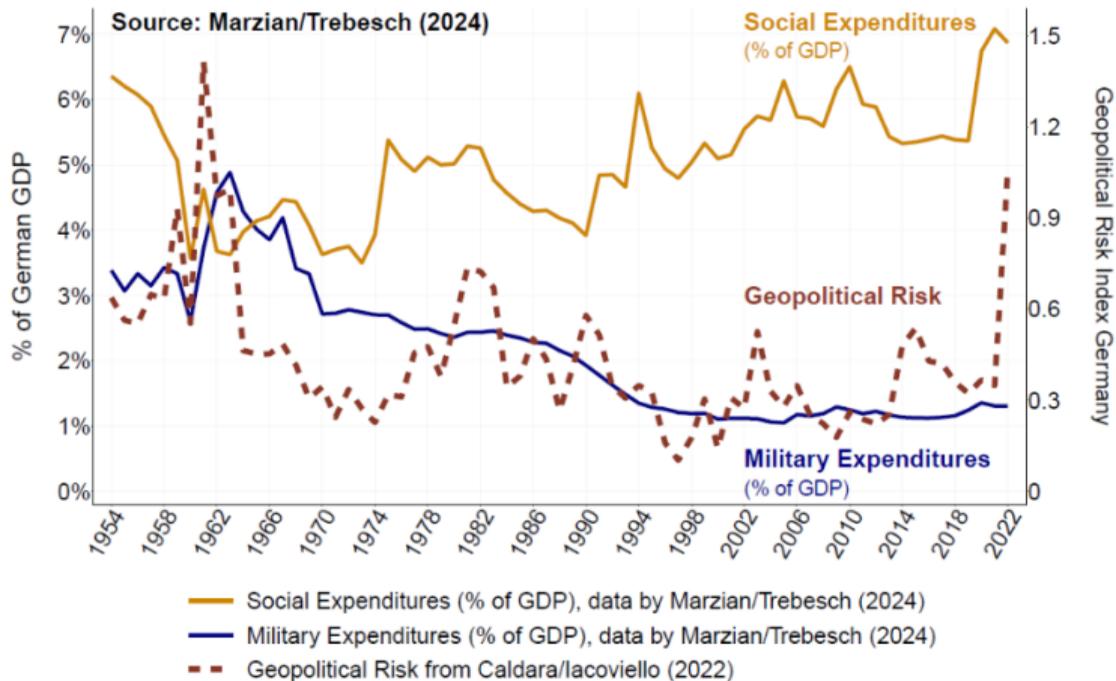
Der Blick in die USA

Garant unserer Sicherheit



Investitionen in Sicherheit

Figure A2: German government spending in % of GDP and geopolitical risk, 1870–2022



Deutschland am Ende eine Weges

Das Ende von drei großen deutschen Wetten:

- ▶ Günstige russische Energie als Brückentechnologie für die Klimatransformation
- ▶ Globalisierung und chinesisches Wachstum als Exportmotor
- ▶ Amerikanische Sicherheitsgarantie und die Dauerhaftigkeit der Friedensdividende

Trifft auf hausgemachte Herausforderungen:

- ▶ Rückstand bei Digitalisierung und öffentlicher Infrastruktur
- ▶ Demographischer Wandel und abnehmende Innovations- und Risikobereitschaft
- ▶ Strukturkrise der Autoindustrie
- ▶ Wachstumsbremse Wohnungsmangel

Deutschland am Ende eine Weges

Das Ende von drei großen deutschen Wetten:

- ▶ Günstige russische Energie als Brückentechnologie für die Klimatransformation
- ▶ Globalisierung und chinesisches Wachstum als Exportmotor
- ▶ Amerikanische Sicherheitsgarantie und die Dauerhaftigkeit der Friedensdividende

Trifft auf hausgemachte Herausforderungen:

- ▶ Rückstand bei Digitalisierung und öffentlicher Infrastruktur
- ▶ Demographischer Wandel und abnehmende Innovations- und Risikobereitschaft
- ▶ Strukturkrise der Autoindustrie
- ▶ Wachstumsbremse Wohnungsmangel

Verändern statt bewahren

- ▶ Deutsche Debatte: Rückwärts in die Zukunft
- ▶ Aufbruch mit Ziel: grüne Industrienation No. 1 und Digitalnation
- ▶ Gezielte Industriepolitik kann unter engen Voraussetzungen sinnvoll sein, aber kein knappes Geld für Industrien von gestern
- ▶ Aktuelle Diskussion geht in die richtige Richtung: Investitionsanreize schaffen, Veränderung anstoßen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Prof. Dr. Moritz Schularick
Kiel Institut für Weltwirtschaft
Präsident

Mail: president@ifw-kiel.de

  [@kielinstitute](https://www.instagram.com/kielinstitute)
www.ifw-kiel.de

